

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates am 25.09.2024

Entschuldigt: Stadtrat Manuel Gillner;

Verpflichtung der Mitglieder des neu gewählten Gemeinderats

Zu Beginn der Sitzung verpflichtete Bürgermeister Häfele noch 3 neu bzw. wiedergewählte Gemeinderäte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten, da sie an der konstituierenden Sitzung am 17.07.2024 verhindert waren: Stadträtin Waltraud Brenner, Stadträte Martin Schill und Claudio Tartaglia.

Bürgerfragestunde

Ein Bürger erkundigte sich nach dem zeitlichen Ablauf hinsichtlich des neuen Wohnbaugebiets in Elchingen. Hierzu informierte Stadtbaumeisterin Ramsperger, dass die Erschließungsarbeiten in der Juli-Sitzung des Gemeinderats bereits vergeben wurden und in der aktuellen Woche die Baustelleneinrichtung der beauftragten Baufirma erfolgte. In Kürze beginnen die Bauarbeiten und man gehe von einem Abschluss dieser im Sommer 2025 aus. Damit wird eine Bebauung im Herbst 2025 möglich sein. Der offizielle Spatenstich findet am 07.10.2024 um 17.00 Uhr mit Vertretern des Gemeinderats und des Ortschaftsrats Elchingen statt. Bürgermeister Häfele ergänzte, dass seitens der Verwaltung die auf der Bauplatzliste vermerkten Interessenten bereits angeschrieben wurden. Er bedauerte die Verzögerung des Baugebiets, die durch ein Urteil des BGH und der damit verbundenen Neuaufrollung des Bebauungsplanverfahrens entstanden.

Bericht zur Haushaltslage

Bürgermeister Häfele erinnerte an die finanziell sehr angespannte Situation der Stadt Neresheim und informierte einleitend über die aktuelle Entwicklung der Kreisumlage, eine wichtige Kennzahl im städt. Haushalt. Auch der Landkreis habe aufgrund der Defizite im Klinikbereich mit 60 Mio Euro in 2024 und geschätzt 70 Mio Euro in 2025 mit den Finanzen zu kämpfen. Eine Stellschraube ist dabei eine erhebliche Erhöhung der Kreisumlage. Hier stehe aktuell eine Erhöhung um 5,15 Punkte im Raum, was eine finanzielle Mehrbelastung für die Stadt Neresheim mit 800.000 Euro bedeute. Ein Beschluss hierüber ist im Kreistag noch nicht gefasst.

Stadtkämmerin Niegel erläuterte, dass die Kämmerei üblicherweise in der Mitte des Jahres einen Bericht zur aktuellen Finanzlage abgebe samt einer Prognose, inwieweit die Planansätze bis Jahresende eingehalten werden können. Zunächst ging sie dabei auf die Wachstumsprognosen der deutschen Wirtschaft ein, wonach im Frühjahr von einem realen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts mit 0,3% ausgegangen war, nominal wurden 3,0% angesetzt. Für die Folgejahre gehe man von 1,0% real und 2,8-3,0% nominal aus. Durch das Wachstumschancengesetz und Zukunftsfinanzierungsgesetz des Bundes ergeben sich allerdings Schätzabweichungen. Zwar können die Kommunen in Baden-Württemberg insgesamt mit Mehreinnahmen aufgrund gestiegener Gewerbesteuern (+250.000 Euro in Neresheim) und Einkommenssteuern rechnen, allerdings sinken die Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich aufgrund einer geringeren Ausgleichsmasse beim Land (-70.000 Euro für Neresheim).

Im Ergebnishaushalt, also der Entwicklung der laufenden Einnahmen und Ausgaben, rechne sie mit einer Verbesserung der Erträge um 188.757 Euro. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehe man von einer Einsparung mit 513.549 Euro aus. Sogenannte Transferaufwendungen (Zuschüsse an Zweckverbände und Kirchl. Kita's werden um ca. 295.660 Euro sinken. In Summe werden sich die Aufwendungen um 894.664 Euro gegenüber dem Planansatz verringern, prognostizierte die Stadtkämmerin. Das ordentliche Ergebnis verbleibe damit zwar wie bei der Verabschiedung des Haushalts 2024 noch negativ, verbessere sich jedoch um 1.083.421 Euro auf -2.401.213 Euro (geplant waren -3.484.634 Euro). Damit werde der von der Kommunalaufsicht

des Landratsamts Ostalbkreis geforderte Haushaltsausgleich noch nicht erreicht. Deshalb sollten weiterhin Einsparpotentiale erkannt und genutzt werden.

Im Bereich der Investitionen werde man ca. 1.746.820 Euro einsparen. Grund hierfür ist die Verzögerung der Umsetzung von einigen Projekten. Dies führt aber auch zu einer erforderlichen Nachfinanzierung in den Folgejahren. Für 2024 ist eine Schuldaufnahme mit 8,4 Mio Euro eingeplant. Ob diese in dieser Höhe tatsächlich benötigt werde oder ob vorübergehend auch eine Zwischenfinanzierung mit Kassenkrediten ausreiche, sei noch nicht sicher.

Aufgrund der stagnierenden Wirtschaftsprognose können Steuermehreinnahmen nur schwer geschätzt werden. Zudem arbeite das Land aktuell an der Ausarbeitung des Doppelhaushalts 2025/2026, welcher die Grundlage für die Verteilung der Mittel darstelle. Ebenso sei noch unklar, wie Bundesmittel für Wärmeplanung, Flüchtlingsfinanzierung oder die Umsetzung des Zensus 2022 sich entwickeln. Deshalb liegen aktuell noch keine Orientierungsdaten vor. Staatliche zusätzliche Leistungsversprechen können absehbar nicht mehr eingelöst werden, zugleich bleiben Sanierungsrückstände öffentlicher Infrastruktur anhaltend hoch. Auch die Preisentwicklung bei der Baubranche sowie im Lohnsektor lasse sich derzeit nur schwer einschätzen, was Projekte unkalkulierbar mache. Neben den von Bürgermeister Häfele eingangs angesprochenen schwierigen Kreisfinanzen aufgrund der Klinikdefizite müsse man auch bei der Stadt Neresheim mit steigenden Personalkosten ab 2025 rechnen. Neben Tarifsteigerungen schlage sich auch die Eröffnung einer neuen 5-gruppigen Kita in Neresheim mit zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 1,2 Mio Euro zu Buche. Auf eine weitere Zunahme der wirtschaftlichen Dynamik bleibe zu hoffen, so das Resümee der Stadtkämmerin.

Bürgermeister Häfele dankte Stadtkämmerin Niegel sowie der Kämmerei für die Aufstellung der Zahlen sowie der nicht immer ganz einfachen Ausbalancierung der Kassenlage.

Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Beschaffung eines neuen Zugangs- und Kiosksystems für die städtischen Bäder

Das bisherige Kassensystem im Bäderbereich ist nicht praktikabel und wenig anwenderfreundlich. Dies führt zu vielen Fehlern und insbesondere im Freibad in der Hochsaison mitunter auch zu langen Warteschlangen an der Kasse sowie im Kiosk. Bei der Auswahl eines neuen geeigneten Systems wurde die Kompatibilität mit der Serveranbindung an die Verwaltung sowie die Funktionsfähigkeit des Drehkreuzes berücksichtigt. Als günstigstes Angebot mit der besten Eignung hat sich die Lösung über die Fa. Entervo access Willich in Nordrhein-Westfalen mit 25.000 Euro ergeben. Mit dem neuen Kiosk- und Kassensystem können zukünftig auch Kartenzahlungen sowohl am Einlass als auch am Kiosk ermöglicht werden, was ihm ein großes Anliegen zur Kundenfreundlichkeit sei, so Bürgermeister Häfele. Da hierfür keine Mittel im Haushalt 2024 bereitstehen, hat der Gemeinderat über die außerplanmäßige Ausgabe zu entscheiden, welcher einstimmig zustimmte. Die Deckung ist über Ansatzmittel der Sanierung des Hallenbads gewährleistet, welche sich aufgrund Ablehnung von Fördermitteln noch verzögere.

Bestellung eines Vertreters und Stellvertreters für den Verwaltungsrat der Breitband Ostalb KAöR

Hinsichtlich des Breitbandausbaus konnten bei der Verwaltung und Verpachtung des neu entstehenden Glasfasernetzes der Ostalbkreis und seine Kommunen in der Vergangenheit von der Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts „Komm.Pakt.Net“ profitieren. Diese wurde zum 30.06.2024 aus verschiedenen Gründen aufgelöst. Zum 01.07.2024 wurde als Nachfolge die Breitband Ostalb KAöR gegründet, um die Rechtsnachfolge für die Pachtverträge und den Netzbetriebsvertrag zu sichern. Hierzu hat die Stadt Neresheim einen Vertreter sowie Stellvertreter für den Verwaltungsrat zu stellen. Der Gemeinderat bestellte einstimmig Bürgermeister Häfele als Vertreter sowie Stadtkämmerin Niegel als Stellvertreterin in den Verwaltungsrat der Breitband Ostalb KAöR.

Baugesuche

Dem Gremium lag ein Bauantrag zur Behandlung vor. Es handelt sich um die Aufstockung eines bestehenden Sozialgebäudes und die Erstellung eines Freisitzes im Gewerbegebiet Riegel in Neresheim. Dem Bauvorhaben wurde einstimmig zugestimmt und das Einvernehmen zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Im Riegel V“ hinsichtlich der zulässigen Vollgeschosse wurde erteilt.

Genehmigung Spenden

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Annahme von mehreren Spenden an die Musikschule in Höhe von 250 Euro zu. Ebenso wurde eine private Spende mit 1.000 Euro für Kulturveranstaltungen sowie der Fa. Michael Schill Holzbau mit 800 Euro an die FFW Neresheim Abt. Dorfmerkingen angenommen.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Häfele gab die Zuteilung eines Bauplatzes im Neubaugebiet Sandgrube III in Dorfmerkingen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 17.07.2024 bekannt.

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

1.) Zu Beginn der Sitzung berichtete Bürgermeister Häfele von verheerenden Überschwemmungen in der italienischen Partnerstadt Bagnacavallo. Das Gebiet wurde nun zum 3. Mal seit Mai 2023 aufgrund starker Regenfälle überschwemmt. Ein Deichbruch des Flusses Lamone hat dabei den Teilort Traversara stark beschädigt und es mussten viele Häuser evakuiert werden. Die Schäden seien dadurch noch schlimmer als im vergangenen Jahr. Trotz dieser Katastrophe habe sich die Gemeinde entschieden, das traditionelle San-Michele-Stadtfest am kommenden Wochenende durchzuführen als Zeichen der Hoffnung und des Aufbruchs. Hier wird eine große Delegation aus Neresheim anreisen. Eine Spendenaktion ist bereits gestartet. Im Vorjahr konnte aus Neresheim dank mehrere Aktionen eine stolze Summe von 25.000 Euro an Soforthilfe spenden. Auch in diesem Jahr halte er eine größere Spende für angebracht, so Bürgermeister Häfele. Der Partnerschaftsverein und auch die Narrenzunft Neresheim werden eine Spende überreichen. Diese solle in Summe 10.000 Euro betragen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, 7.000 Euro zu spenden. Stadtrat Wörle gab bekannt, dass der Handels- und Gewerbeverein Neresheim zusätzlich 1.000 Euro spenden werde. Bürgermeister Häfele dankte dem Gemeinderat sowie den Spendern herzlich.

2.) Bürgermeister Häfele informierte über die Anlegung von Staudenbeeten im Zuge des Förderprojekts „Natur nah dran“, bei dem die Stadt Neresheim im Jahr 2024 zum Zuge gekommen ist. Hier werden derzeit an den Seitenstreifen entlang der Ortsdurchfahrt durch Neresheim sowie am Klosterparkplatz und bei der Härtsfeld Sportarena neue Beete angelegt. Diese kommen erst im nächsten Jahr zum Erblühen. Die Oberschicht besteht dabei aus einem mineralischen Substrat. Neben Initialstauden erfolgt auch eine Einsaat mit speziellen Blumenmischungen. Die Naturentwicklung der neuen Beete erleichtert die Pflege der Blühstreifen.

3.) Stadtkämmerin Niegel informierte über Änderung bei der Fördermittelbeantragung für den Anschluss der Kläranlagen Dehlingen und Weilermerkingen an die Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld. Aufgrund von geänderten Zuschussrichtlinien musste die Maßnahme zeitlich umgeplant werden. Leider wurde auch die Förderquote nach unten korrigiert, was zu einer finanziellen Mehrbelastung von Verband und Stadt Neresheim führt. Mit der Maßnahme werde aufgrund der Fördermodalitäten noch im Jahr 2025 begonnen. Da den vielen neu gewählten Gemeinderäten die damaligen Beschlussgrundlagen nicht bekannt sind, wurde um weitere Informationen gebeten sowie Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung.

4.) Bürgermeister Häfele gab den Beginn einer Baumaßnahme ab Montag, 30.09.2024 bis Mitte Dezember 2024 bekannt. Demnach wird der Zweckverband Wasserversorgung die Sanierung der

Hauptwasserleitung in Neresheim im Bereich Dossinger Weg bis Härtsfeldcenter durchführen. Hierbei ist eine Vollsperrung des Gehwegs entlang der Heidenheimer Straße / B466 erforderlich.

5.) Bürgermeister Häfele berichtete über die erste Weinlese am städt. Weinberg in Neresheim. Erste Messungen des Öchsle-Grades versprechen dabei eine gute Qualität. Der Wein wird im Februar/März 2025 gekeltert und damit zum Ausschank zur Verfügung stehen. Zur Aberntung war ein Team des SWR-Fernsehens vor Ort und wird in den nächsten Tagen hierüber einen Beitrag in der Landesschau senden.

6.) Ortsvorsteherin Baum bemängelte, dass insbesondere in Ohmenheim sowie in Neresheim am Sportplatz die Altkleider-Container nicht regelmäßig geleert werden. Dies führt dazu, dass viele Kleidersäcke und auch sonstiger Müll rundherum abgelagert werden. Bürgermeister Häfele sicherte zu, die Aufstellerfirmen zu kontaktieren und auf eine schnelle Räumung zu drängen.

7.) Stadtrat Freihart wies auf den schlechten Zustand der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Dehlingen und dem Steinbruch hin. Diese sei nicht mehr befahrbar. Stadtbaumeisterin Ramsperger informierte über bereits erfolgte Abstimmungsgespräche, wonach noch in diesem Jahr eine Sanierung erfolgen soll.

8.) Stadträtin Brenner bat darum, den Zustand der Urnenerdgräber auf dem Friedhof in Neresheim zu überprüfen. Dies sicherte Stadtbaumeisterin Ramsperger zu und ggf. werden die Angehörigen angeschrieben.

9.) Stadtrat Schrezenmeier lobte die Organisation und Durchführung der Heimattage 2024. Insbesondere die Highlights im September mit den Landesfesttagen und dem Blaulichtwochenende haben eine tolle Außenwirkung hervorgerufen und es waren viele Gäste aus nah und fern zu Gast, die begeistert von der Stadt Neresheim sowie den Veranstaltungen war. Die verhältnismäßig kleine Region Härtsfeld habe sich bestens präsentiert und das Land Baden-Württemberg vertreten. Er sprach hier seinen herzlichen Dank an Bürgermeister Häfele, die Verwaltung und das Heimattage-Team aus. Bürgermeister Häfele dankte hierfür und sprach diesen ebenfalls an die Organisatoren und Helfer aus.

10.) Ortsvorsteher Hoesch erkundigte sich, ob es in der Zwischenzeit neue Informationen hinsichtlich der Schaffung eines Fahrradweges von Neresheim nach Kösingem gebe. Dieser sei bereits im Straßenprogramm des Landkreises enthalten, so Bürgermeister Häfele und er hoffe, dass dieses Projekt angesichts der knappen Kreiskasse nicht zum Fall komme. Die Trassenführung stehe bereits fest. Allerdings müsse noch ein entsprechender Grunderwerb erfolgen. Er werde diesbezüglich nochmals beim Landratsamt Ostalbkreis nachfragen.

11.) Stadträtin Melchionda sprach im Namen von Anwohnern der Bergstraße und Balthasar-Neumann-Straße von Beschwerden durch herabfallende Früchte und Blätter der Bäume. Dies sei insbesondere im Herbst für parkende Autos ein Ärgernis. Bürgermeister Häfele wird den Stadtgärtner mit einer Überprüfung des Baumbestandes beauftragen.

12.) Ebenso berichtete sie von einer defekten Straßenlaterne im Bereich der Kösinger Straße bei der Pizzeria Europa. Eine Behebung wurde seitens des Stadtbauamts zugesichert.